



FH Salzburg

Gleichstellungsplan der Fachhochschule Salzburg

Version 1.0 (Stand Jänner 2022)

Inhalt

1. Präambel	2
2. Rahmenbedingungen	2
3. Zielsetzung	3
4. Organisationale Verankerung und Maßnahmen	3
5. Weiterführende Links zu relevanten Dokumenten auf der Website der FH Salzburg	5
6. Inkrafttreten	5

1. Präambel

Die Fachhochschule Salzburg GmbH (FHS) bekennt sich zur Gleichstellung von allen Geschlechtsidentitäten. Im Rahmen der Erfüllung ihrer Aufgaben setzt sie sich für die im Sinne des § 2 Abs. 5 FHStG i.d.g.F. sowie dem Bundesgesetz über die Gleichbehandlung, BGBl I Nr. 66/2004, gebotene Gleichstellung von Frauen und Männern und die Frauenförderung ein. Neben den nationalen gesetzlichen Grundlagen zur Gleichstellung von Frauen und Männern setzt sich die FHS für die Umsetzung des dritten Geschlechts im Sinne des Artikel 8 der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK; vgl. Verfassungsgerichtshof vom 15.6.2018, Zl. G 77/2018-9) ein.

Die Umsetzung dieses Bekenntnisses gehört zu den Pflichten aller Angehörigen der FHS, insbesondere der Entscheidungsträger*innen.

2. Rahmenbedingungen

Seit 2016 ist die Fachhochschule Salzburg (FHS) mit dem Diversity-Zertifikat ZukunftVIELFALT® für ihre Bemühungen um ein ganzheitliches Diversity Management ausgezeichnet und ist somit nach ÖNORM S2501 von TÜV AUSTRIA CERT zertifiziert. Die praktische Umsetzung erfolgt durch zwei interne Mitarbeiter*innen der FHS. Dabei fungiert eine Person aus dem Bereich „Lehre und Forschung“ als Ansprechperson für alle **inhaltlichen Agenden** zum Gender- & Diversity-Management. Eine weitere Person aus der Verwaltung steht für Fragen und Vorschläge zu **Verwaltungsthemen** seitens Mitarbeiter*innen zur Verfügung. Die Leitung der Abteilung Qualitätsmanagement & Organisationsentwicklung übernimmt eine koordinierende Rolle. Die Gender- und Diversity Beauftragten arbeiten eng mit allen Bereichen der FHS zusammen. Neben den persönlichen Ressourcen werden auch finanzielle Ressourcen für Gender- und Diversity freigestellt.

Im Rahmen der Zertifizierung (2016) bzw. der Re-Zertifizierung (2019) wurden in einem partizipativen Prozess durch Mitarbeiter*innen aus allen Bereichen der FHS gemeinsam mit Studierendenvertreter*innen Maßnahmen zur konkreten Umsetzung erarbeitet. Dieser partizipative Prozess wird auch bei zukünftigen Re-Zertifizierungen beibehalten. Somit ist eine aktive Teilnahme der Mitarbeiter*innen/Student*innen gewährleistet.

Neben der Implementierung der Gender- und Diversity Stelle wurde 2016 das Frauennetzwerk für Mitarbeiter*innen an der FH Salzburg ins Leben gerufen. Seit Gründung verfolgt das Frauennetzwerk das Ziel, einen Beitrag zum Diversity Management Prozess an der FHS zu leisten, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu initiieren, der es ermöglicht, die vielfältigen Potenziale von Frauen an der FHS wahrzunehmen und zu nützen. Für die aktive Mitarbeit bei den Maßnahmen der Gender- und Diversity Stelle bzw. im Frauennetzwerk werden alle neuen Mitarbeiter*innen der FHS im Rahmen der „FHS-Basics“ eingeladen. Zudem erfolgt regelmäßige Berichterstattung über das Intranet myFHS.

3. Zielsetzung

Durch die Umsetzung des Gleichstellungsplans setzt sich die Fachhochschule Salzburg das Ziel, dass alle Interessent*innen, Bewerber*innen für Studien- oder Arbeitsplätze sowie alle Student*innen und Mitarbeiter*innen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen, gleiche Chancen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, gesellschaftlichem Hintergrund oder körperlicher Beeinträchtigung erhalten. Dadurch soll es zu keiner unmittelbaren und/oder mittelbaren Diskriminierung gemäß dem Bundesgesetz über die Gleichbehandlung, BGBl I Nr. 66/2004, kommen.

4. Organisationale Verankerung und Maßnahmen

Gender Mainstreaming wird als gesamtheitlicher Prozess wahrgenommen und ist daher bereits auf strategischer Ebene zugrunde gelegt und in Prozessen und lenkenden Dokumenten aus Lehre, Forschung und Verwaltung festgelegt. Die Maßnahmen zu Gender- und Diversity werden neben den Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung und jener aus dem Audit „hochschuleundfamilie“ als Querschnittsmaterie in allen Bereichen der Hochschule berücksichtigt.

Wesentliches Element bei der Gewährleistung einer stetigen Weiterentwicklung iS des PDCA-Zyklus ist die Verankerung in zentralen, lenkenden Dokumenten (z.B. Satzungsteil, Dienstordnung, Formular für Mitarbeiter*innengespräche) sowie die Einbettung in verschiedene Prozesse.

Neben den regelmäßig extern zertifizierten Prozessen „hochschuleundfamilie“, Diversity Management und Betriebliche Gesundheitsförderung findet eine Verankerung in der etablierten internen Struktur etwa durch Beiträge und Präsentationen für neue Mitarbeiter*innen oder im Rahmen von Qualitätszirkeln in den Kernprozessen der Lehre statt. Ein Fokus auf den Bereich Lehre wird zusätzlich durch Angebote im Rahmen der Hochschuldidaktik (z.B. Gender Mainstreaming in der praktischen Bildungsarbeit, Erfahrungsaustausch zum Thema Gender Mainstreaming und Didaktik und Diversity in der Hochschullehre) gelegt. In Form von Diversity-Beauftragten jeweils für akademische bzw. verwaltungsbezogene Aspekte, sowie durch Gesundheitsbotschafter*innen aus den Bereichen Lehre, Forschung und Verwaltung wird bewusst ein breiter Adressat*innenkreis erreicht. Ein Monitoring findet insbesondere über Kennzahlenerhebungen im Rahmen der extern zertifizierten Prozesse sowie über die Wissensbilanz der FH Salzburg statt.

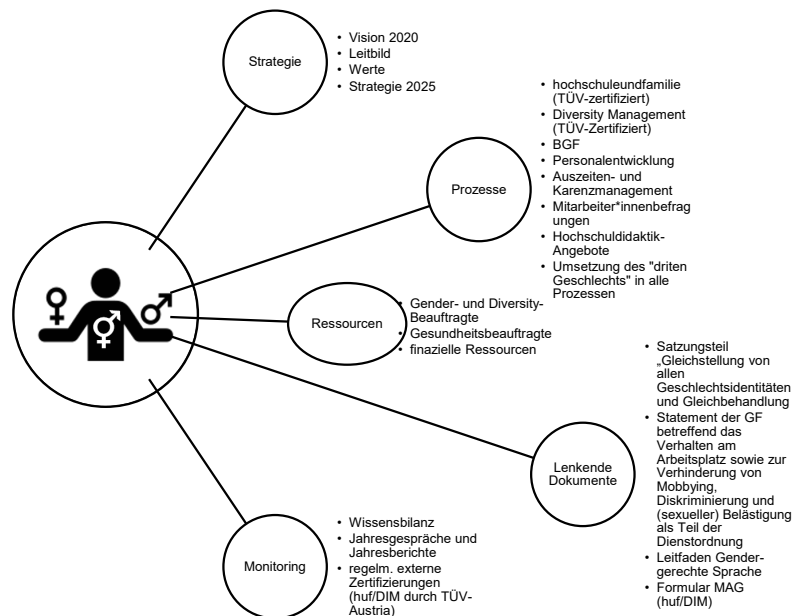
Die Fachhochschule Salzburg ist eine familienfreundliche Hochschule und bietet unabhängig der Geschlechtsidentität die gleichen Voraussetzungen zu wissenschaftlichem Lehren, Forschen und Lernen. Folgende beispielhafte Maßnahmen werden zudem bereits umgesetzt:

- i) In Lehre und Forschung werden Gender- und Diversitätsthemen beachtet.
- ii) Die Prüfungsordnung unterstützt Betreuungsverpflichtungen durch Ausnahmeregelungen bei Prüfungsterminen.
- iii) Zertifizierung der gesamten Organisation für das Managementsystem gemäß TÜV Austria CERT Standard DIVERSITY Management Systemzertifizierung in Anlehnung an die ÖNORM S 2501:2008 Fassung vom 04.09.2020

- iv) Zertifizierung gemäß TÜV Austria zu „hochschuleundfamilie“
- v) Frauenfördernde Programme wie beispielsweise „ditact“ und „Frauen in die Technik“ werden besonders hervorgehoben.
- vi) Diskriminierungsfreiheit im Recruiting von Mitarbeiter*innen und Student*innen
- vii) Gleichberechtigte Definition von partner*innenschaflicher Beziehung
- viii) Personalentwicklung, Auszeiten- und Karenzmanagement entsprechend der individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen
- ix) Anlaufstellen zur Meldung von Diskriminierung
- x) Sensibilisierung der intern und extern Lehrenden im Rahmen von Vertiefungsmodulen zum Thema innerhalb der sozialen Kompetenzlinie des hochschuldidaktischen Weiterbildungsprogramms der FH Salzburg.

Zur besseren Übersicht der organisationalen Verankerung erfolgt nachstehend eine grafische Übersicht.

Abbildung 1: Übersicht organisationale Verankerung (eigene Darstellung)



Alle in diesem Gleichstellungsplan angeführten Maßnahmen sind in detaillierter Form für alle internen und externen Mitarbeiter*innen, sowie Student*innen auf den myFHS-Seiten (Intranet) Gender- & Diversity-Management, Audit „hochschuleundfamilie“ und Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) einsehbar.

5. Weiterführende Links zu relevanten Dokumenten auf der Website der FH Salzburg

- Vision Leitbild
<https://www.fh-salzburg.ac.at/fhs/die-fh/vision-leitbild-und-werte>
- Hochschule und Familie
<https://www.fh-salzburg.ac.at/fhs/die-fh/qualitaet-nachhaltigkeit/akkreditierung-zertifizierung#c414>
- Diversity Management
<https://www.fh-salzburg.ac.at/fhs/die-fh/qualitaet-nachhaltigkeit/akkreditierung-zertifizierung#c419>
- BGF – Betriebliche Gesundheitsförderung
<https://www.fh-salzburg.ac.at/fhs/die-fh/qualitaet-nachhaltigkeit/akkreditierung-zertifizierung#c417>
- Gender & Diversity
<https://www.fh-salzburg.ac.at/fhs/die-fh/gender-diversity>
- Satzung, Dokument zur Gleichstellung von allen Geschlechtsidentitäten und Gleichbehandlung
https://www.fh-salzburg.ac.at/fileadmin/fhs_daten/abteilungen/rek/documents/06_Gleichstellung_von_allen_Geschlechtsidentitaeten_und_Gleichbehandlung.pdf
- Satzung allgemein
<https://www.fh-salzburg.ac.at/fhs/organisation/fh-kollegium>
- Wissensbilanz
<https://www.fh-salzburg.ac.at/fhs/die-fh/qualitaet-nachhaltigkeit/wissensbilanz>

[Alle abgerufen am 20.01.2022]

6. Inkrafttreten

Der Gleichstellungsplan in der Version 1.0 vom 20.01.2022 wurde von der Hochschulleitung genehmigt und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Doris Walter für die Hochschulleitung